

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0330
Komödie:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	95 Min.
Rollen:	8
Frauen:	5
Männer:	3
Rollensatz:	9 Hefte
Preis Rollensatz	142,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0330

Unter Meines Gleichen

Komödie in 3 Akten
von
Wolfgang Böck

8 Rollen für 5 Frauen und 3 Männer

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Nach einer versehentlichen durchzechten Nacht mit dem Herrn Mesner und dem ersten Vorstand vom Männerverein wird der Herr Pfarrer bewusstlos unter der Kirchentreppe aufgefunden. Der erste Schock ist groß! Doch auch der Herr Pfarrer kann sich nicht mehr daran erinnern, was passiert ist. Und schlimmer noch, er weiß nicht mehr, wer er ist und was er ist. Jetzt ist guter Rat teuer. Der Mesner und die Haushälterin versuchen mit Hilfe des Dorfes dem Herrn Pfarrer zu helfen sich wieder zu finden. Doch jeder übertreibt ein wenig. Die Männer wollen einen „richtigen“ Mann aus dem Herrn Pfarrer machen. Die Frauen versuchen ihm frauliche Züge beizubringen. Es wird turbulent. Als dann plötzlich eine Frau behauptet die Geliebte des Pfarrers zu sein, steht das ganze Dorf Kopf. Wird der Herr Pfarrer sich wieder an alles erinnern können? Werden die Frauen oder die Männer Erfolg haben? Und wer ist die Geliebte und warum?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bühnenbild

Nett eingerichtete Wohn/ Esszimmer mit Kommode und Sessel. Links ein Tisch mit 4 Stühlen. Einrichtung wie Bilder, Blumen, Regal sonst nach belieben. (Bei Bedarf Mitte eine Tür nach draußen) Rechts eine Türe zum Eingang und den Schlafzimmern und links eine Türe zur Küche und zum Keller.

1. Akt

1. Szene. Johannes, Hubert, Christian, Sarah, Sieglinde

(Es ist Sonntag Abend. Der Herr Pfarrer Johannes , sein Mesner Hubert und der Erste Vorstand vom Männer verein sitzen am Tisch. Der Herr Pfarrer hat sein Pfarrer Outfit, der Mesner eher ein lockeres Outfit und Christian seinen Trachtenanzug. Es stehen schon etliche Weinflaschen herum! Die drei Männer sitzen vor einem Glas Wein. Hubert und Christian haben schon einen sitzen der Herr Pfarrer ist nur leicht angesäuselt bzw. angetrunken).

Christian: *(angeheitert)* Herr Pfarrer jetzt seien sie doch einwenig entspannter! Was in diesem Raum passiert, bleibt in diesem Raum!

Johannes: *(streng)* Das kann schon sein! Aber ich bin der Pfarrer! Ich habe eine Verantwortung! Und außerdem spüre ich den Wein schon in meinen Knochen!

Hubert: *(angetrunken)* Dann haben sie noch zu wenig getrunken! Glauben sie uns! Was uns nicht umbringt macht uns noch härter! Prost! *(hebt das Glas)*

Johannes und Christian: *((heben das Glas)* Prost!

(Alle drei stoßen an und trinken)

Hubert: *(lallt leicht)* Und jetzt auf Ex sonst kommt die Hex!

(Alle trinken auf EX aus)

Christian: *(angeheitert)* Meine Hex kommt bestimmt bald und fragt mich, wo ich solange bleibe!

Hubert: *(angeheitert)* Meine Hex kommt mit dem Besen, weil die Flügel hat sie gleich nach der Hochzeit verloren!

Johannes: *(noch normal, streng)* Ich finde es nicht gut, wenn wir das frauliche Geschlecht als Hexe bezeichnen!

Christian: *(angeheitert)* Herr Pfarrer, warum sind sie denn so unentspannt? Ich glaube da brauchen wir mehr Wein!

Hubert: *(angeheitert)* Da hast du recht! *(nimmt die Flasche und schenk alle drei Gläser fast voll)*

Christian: *(angeheitert)* Ich habe gar nicht gewusst, dass der Priesterwein so lecker schmeckt!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hubert: (*angeheitert*) Das ist der beste Wein den es gibt! Aber nur deshalb, weil der Herr Pfarrer immer einen Schluck Wasser dazuschütten muss!

Johannes: (*streng*) Ja die Qualität ist mir immer ganz wichtig! Wenn ich schon mit Wasser diesen tollen Wein verfälschen darf, soll er trotzdem schmecken! Ich bin ein Feinschmecker!

Hubert: (*angeheitert*) Das Stimmt! Leider müssen sie den Wein immer mit Wasser panschen! Und weil einige Weine schon ziemlich alt sind und für das panschen ungeeignet, gibt es heute eine Weinverkostung! Auf den alten Wein, zum glücklich sein! Prost! (*hebt das Glas*)

Christian: (*heben das Glas*) Prost!

Johannes: (*zaghaf*) Prost!

(*Alle drei stoßen an und trinken*)

Johannes: (*leicht im delirium*) Ich gebe zu, mir steigt der Wein schon in den Kopf! Ich bin es nicht gewohnt den Wein pur zu trinken!

Hubert: (*angeheitert*) Kein Problem Herr Pfarrer! Dann ist der Pegel noch nicht erreicht! Das heißt, wir müssen die Weinprobe ausdehnen!

Johannes: (*unsicher*) Ausdehnen? Wie meinen sie das?

Christian: (*angeheitert*) Zu jeden Schoppen Wein wird ein Weinbrand getrunken! Wie gut, dass ich immer einen Heitermacher dabei habe! (*holt einen Flachmann aus der Hose*) (*freudig*) Da ist nur Hochprozentiger drin!

Hubert: (*freudig*) Welch ein Zufall! Ich habe den selben Flachmann dabei! Man könnte sagen, wir beide sind im gleichen Verein!

Johannes: (*leicht einen sitzen*) Ich bin schockiert! Wieso tragen die beiden Herren hochprozentigen mit sich herum?

Hubert: (*angeheitert*) Erstens sind wir im Männerverein! „Scheiß aufs Bier es gibt auch Schnaps“ und zweitens ist so ein Flachmann lebenswichtig!

Johannes: (*unsicher*) Lebenswichtig?

Christian: (*freudig*) Genau! Wenn einer am Boden liegt und sich nicht mehr rührt, dann kippt man Schnaps in seinen Mund und nach kurzer Zeit wird er wieder fit!

Johannes: (*unsicher*) Mich überzeugt diese Aussage noch gar nicht!

Hubert: (*angeheitert*) Herr Pfarrer, sie sind nach dem Vorbild Johannes der Täufer getauft worden! Also haben sie was mit etwas Klarem zu tun! Dann ist es also ihre Pflicht uns zu Taufen! (*schenkt was in sein leeres Weinglas*)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Johannes: (*unsicher*) Na gut, wenn sie meinen!

Christian: (*cool*) Außerdem hat der Weinbrand eine heilende Wirkung! (*schenkt sich was in sein leeres Weinglas*)

Johannes: (*unsicher*) Was heilt es denn?

Hubert: (*schenkt sich was in sein leeres Weinglas*) (*lässig*) Uns vor den bösen Angriffen der Frau! Wenn uns eine Frau schimpft! Weinbrand! Wenn uns eine Frau nicht schimpft Weinbrand! Und wenn uns eine Frau etwas anschafft.....

Johannes: (*unsicher*) Weinbrand?

Christian und Hubert: (*angeheitert*) Genau so ist es. Prost Herr Pfarrer und auf EX!

(*Alle drei stoßen zusammen und trinken auf Ex*)

Hubert: (*angetrunken*) Auf einen Bein kann man nicht stehen! (*schenkt Johannes noch was in sein Glas*)

Christian: (*angetrunken*) Ich glaube meine Frau fliegt gerade los! Ich spüre schon den Windstoß! (*schenkt sich was in sein Glas*)

Hubert: (*angetrunken*) Uhi, jetzt spüre ich es auch! (*schenkt sich was in sein Glas*) Mein Gott läuft es mir schon kalt den Rücken runter!

Johannes: (*angeheitert*) Kein Wunder das Fenster ist noch offen! Ich mache das Fenster zu! (*steht auf*) Hoppla alles dreht sich! (*setzt sich wieder hin*)

Christian: (*hebt sein Glas*) (*lallt*) Wird es kalt um unsere Rippen! Hauptsache wir können einen kippen! Prost!

Hubert: (*lallt*) Prost, das der 20 Zentimeter Schlauch nicht ein rost!

Johannes: (*lallt*) Ich höre die Engelein schon singen! Soll ich einen Schnaps mitbringen? Prost!

(*Alle drei stoßen zusammen und trinken auf EX*)

Johannes: (*schaut plötzlich auf die Uhr*) (*lallt*) Ach du grüne Neune! Scheiße darf ich ja nicht sage. Es läutet bald Zwölf Uhr Mittag! Ich muss noch schnell die Glocken einschalten! (*steht auf und geht schwankend nach rechts ab*)

Hubert: (*lallt*) (*ruft hinterher*) Aber es ist doch Mitternacht! Ach scheiß egal! Dann läuten die Glocken um Mitternacht! (*freudig*) Hey Alter! Soll ich dir mein Geheimversteck beim Herrn Pfarrer zeigen?

Christian: (*lallt*) Ja hast du beim Herrn Pfarrer auch einen Schnaps versteckt oder was?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hubert: *(lallt)* Ja sicher für alle Fälle! Falls der Herr Pfarrer mal unmächtig wird! *(greift unter den Tisch dort ist eine Flasche Schnaps befestigt er nimmt sie ab und holt sie hoch)* Ein saugeiles Versteck, ha? *(schenkt sich aus der Flasche noch einen Schnaps ein)*

Christian: *(schenkt sich von der Flasche auch noch einen Schnaps ein)* *(lallt)* Saugeil! Auf unsere Glocken! *(hebt das Glas)*

Hubert: *(lallt)* Sobald die Glocken klingen und die Engelein singen, kannst du dir sicher sein, du hast keine Freude mehr daheim! Prost!

Christian: *(lallt)* Prost!

(Beide trinken)

Christian: *(lallt)* Ich hoffe der Herr Pfarrer weiß wo seine Glocken sind!

Hubert: *(lallt)* Keine Angst, man muss nur den mittleren Hebel kräftig ziehen dann klingeln 4 Glocken gleichzeitig! *(schenkt sich noch einen ein)*

Christian: *(lallt)* Bei mir sind es nur zwei! *(schenkt sich noch einen ein)*

(Die Glocken läuten über die Anlage)

Christian: *(lallt)* Respekt der Herr Pfarrer weiß, wo seine Glocken hängen!

Hubert: *(lallt)* Bin ja gespannt was die Dorfgemeinde sagt, dass um 12 Uhr Mitternacht die Glocken läuten!

(In dem Moment kommt Sara Hinterseher von rechts oder durch die Mitte. Sie hat ein sehr altmodische Nachthemd an)

Sarah: *(schockiert)* Hubert , Christian, gut dass ihr da seid! Es ist was Schreckliches passiert!

Hubert: *(lässig, lallt)* Es läutet mitten in der Nacht! Wir wissen es!

Christian: *(lallt)* Hat der Herr Pfarrer die alten Weiber aufgeweckt? Oder gehen einige jetzt in die Kirche, weil es läutet?

Sarah: *(aufgeregt)* Nein schlimmer! Der Herr Pfarrer liegt bewusstlos an der Kirchentreppe!

Hubert: *(schockiert, lallt)* Um Gottes Willen! Das kann doch nicht wahr sein, er war so fit als er zur Kirche ging!

Christian: *(schockiert, lallt)* Er konnte noch aufrecht stehen und gehen! Wir haben nichts gemacht!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Sarah: (*genervt*) Das ist doch jetzt scheiß egal! Ihr müsst mir helfen! Wir müssen den Herrn Pfarrer hierher tragen! Bitte geht schnell!

Hubert: (*streng*) Alles klar wir eilen! Komm Christian, wir müssen unseren Pfarrer retten! (*nimmt die Flasche Schnaps mit*)

Sarah: (*schockiert*) Was willst du mit der Schnapsflasche?!

Hubert: (*streng, lallt*) Wir sollen unseren Herr Pfarrer doch wieder fit bekommen! Mit dem Schnaps kann man Tote wecken!

Christian: (*streng, lallt*) Komm Hubert! Wir müssen jetzt los!

(Beide gehen schnell rechts ab oder durch die Mitte)

Sarah: (*schockiert*) Oh Gott, Oh Gott der arme Herr Pfarrer! Ich hoffe es ist nichts Schlimmes passiert! (*zum Publikum*) Also eines ist sicher! Das ist ein schlimmer Anblick, wenn sich ein Mensch nicht mehr rührt! Gott sei Dank hat er noch geatmet! Sonst hätte ich nicht gewusst, was ich tun sollte! Mein Erste Hilfe Kurs ist ja schon viele Jahre her!

(Sieglinde kommt von rechts oder durch die Mitte. Sie hat einen sehr schräges Nachthemd an. Darüber eine Weste angezogen. Sie ist schrill und arrogant)

Sieglinde: (*schrill*) Der Herr Pfarrer ist wieder bei Sinnen! Gott sei Dank sind die beiden Herren gekommen! Ich wusste nicht, was ich tun sollte!

Sarah: (*erleichtert*) Ja Gott sei Dank! Meine Gebete wurden erhört! Danke, dass du auf den Herrn Pfarrer aufgepasst hast, bis die Beiden da waren! Und sag, was ist dann passiert?

Sieglinde: (*schockiert*) Also der Herr Pfarrer lag noch so regungslos da, wie du gegangen bist! Kurz darauf kamen Hubert und Christian, sahen den Herrn Pfarrer liegen. Der Eine hebte ihn an und der Andere schüttete Schnaps in seinen Mund! Wie in so einem schlechten Western!

Sarah: (*schockiert*) Und was ist dann passiert?

Sieglinde: (*dramatisch*) Plötzlich machte der Herr Pfarrer wieder seine Augen auf! Er kam quasi wieder zu sich! Aber...!

Sarah: (*schockiert*) Was aber! Was ist denn los?

(In dem Moment kommen Hubert, Christian und der Herr Pfarrer von rechts herein oder durch die Mitte. Hubert und Christian stützen den Herrn Pfarrer! Der Herr Pfarrer jammert)

Johannes: (*jammernd*) Oh mein Kopf was ist passiert?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Sarah: (*schockiert*) Sie sind wahrscheinlich die Treppe runtergefallen! Herr Pfarrer!

Johannes: (*unsicher, jammernd*) Herr Pfarrer? Wer ist der Herr Pfarrer?

Sarah: (*schockiert*) Ja sie sind der Herr Pfarrer! Herr Pfarrer!

Johannes: (*unsicher, jammernd*) Ach wie interessant! Und wer sind sie!

Hubert: (*streng lallt*) Denk dir nichts Sarah! Uns kennt er auch nicht!

Sieglinde: (*schockiert*) Oh Gott unser Herr Pfarrer hat eine Amnesie! Was wird das Dorf dazu sagen?

ZWISCHENVORHANG

2. Szene. Sarah, Sieglinde, Helene

(Tage später. Der Herr Pfarrer kommt heute vom Krankenhaus zurück. Es ist amtlich, er hat eine Amnesie. Sarah hat ein Hausfrauen Outfit an und macht gerade alles sauber für den Herrn Pfarrer. Sie hat einen Staubwedel und einen Putzlumpen in der Hand. Sieglinde ist sehr schrill angezogen und kommt von rechts oder durch die Mitte)

Sieglinde: (*schrill*) Hallo Sarah! Und was gibt es Neues vom Herrn Pfarrer?

Sarah: (*freudig*) Hallo Sieglinde! Heute kommt er aus dem Krankenhaus! Ich mache schon mal alles sauber für ihn! Dann fühlt er sich gleich wohl!

Sieglinde: (*streng*) Das freut mich sehr! Eine saubere Wohnung kann ja nicht schaden! Sonst hat er ja nicht immer das Vergnügen!

Sarah: (*genervt*) Was soll das denn heißen? Willst du etwa sagen, dass ich schmutzig bin oder was!

Sieglinde: (*ironisch*) Nein um Gottes Willen! Du bist nicht mehr ganz sauber! Ähh....., ich meine du bist sauber! Sorry ein Versprecher!

Sarah: (*streng*) Danke für deine ehrlichen Worte. Deine Ehrlichkeit schätze ich sehr! Wenn ich so ehrlich wie du wäre, würde ich sagen: „fahre zur Hölle du Mistviech“ Aber so ehrlich bin ich leider nicht!

Sieglinde: (*streng*) Das schätze ich so an dir!

(Helene kommt von rechts oder durch die Mitte. Sie ist sehr streng angezogen. Sie ist arrogant und korrekt)

Helene: (*arrogant*) Hallo die Damen! Ach ich sehe hier wird geputzt! Das wurde auch mal wieder Zeit! Der Herr Pfarrer hat das nach diesem Unfall verdient!

Sarah: (*sauer*) Frau Brams! Willst du mir jetzt auf den Sack gehen oder was?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Helene: (*trocken*) Ja hast du einen?

Sarah: (*genervt*) Sag einmal spinnst du völlig! Ich habe noch andere Sachen zu tun, als wie ständig Johannes hinterher zu putzen! Johannes ist seit dem Unfall wie ein Kind!

Helene: (*schockiert*) Hallo Madam! Du sprichst von dem Herrn Pfarrer! Das ist nicht der Johannes, das ist unser Hochwürden!

Sarah: (*genervt*) Bitte Helene! Du kannst dich gerne um den Herrn Pfarrer kümmern!

Sieglinde: (*unsicher*) Aber, aber meine Damen! Holt eure Geschütze wieder ein. Es wir ja ziemlich tief geschossen! Frage! Wie geht es den Herrn Pfarrer eigentlich? Kann er sich wieder erinnern?

Sarah: (*besorgt*) Leider noch nicht! Er weiß weder wer wir sind, noch wer er ist, noch was er ist! Der Doktor hat gesagt, dass kann wieder weggehen oder für immer bleiben! Das ist doch motivierend oder?

Helene: (*arrogant*) Vielleicht will er sich an nichts mehr erinnern! Kein Wunder bei dir!

Sarah: (*genervt*) Helene sag mal, hast du den Arsch offen?! Er hat es sehr gut bei mir! Äh ich meine mit mir! Aber vielleicht bleibt seine Amnesie! Hast du das kapiert du dumme Gans?

Helene: (*streng*) Danke für das Kompliment!

Sieglinde: (*gespielt dramatisch*) Das wäre ja schrecklich, wenn unser Herr Pfarrer sich an nichts mehr erinnern würde! Man müsste ihm quasi wieder beibringen, wer er ist und was er ist!

Helene: (*arrogant*) Das könnt ich übernehmen! Ich bin Lehrerin und mit besonderen Fälle sehr vertraut!

Sarah: (*genervt*) Ja sicher! Und dann bekommt er den Stock auf die Hand, wenn er nicht folgt oder was?

Helene: (*arrogant*) Aber Hallo! Mit einer gewissen Stränge muss man einen Mann erziehen! Egal wie alt er ist! Disziplin hat noch keinem geschadet! Und ich als Chorleiterin, habe eine gewisse Verantwortung!

Sieglinde: (*streng*) Sarah, es tut mir leid das sagen zu müssen, aber Helene hat recht! Er braucht jetzt nicht nur dich, sondern uns alle, sonst funktioniert das nicht!

Helene: (*streng*) Ich werde mit dem Unterricht morgen gleich anfangen je früher desto besser! Wir wollen doch einen vernünftigen Mann erziehen und nicht so was wie diese Dumpfbacken aus dem Ferkelclub oder?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Sieglinde: (*streng*) Da hast du recht Helene! Unser Herr Pfarrer wurde resetet und jetzt braucht er einen Neustart sozusagen! Dieser Mann muss neu installiert werden! Wenn du weißt was ich meine!

Sarah: (*streng*) Ich weiß was du meinst! Ich bin ja nicht von Bieselbrunsblädach! Ich habe nur keine Ahnung, wie ihr das anstellen wollt, er hat trotzdem seinen eigenen Kopf! Er ist ein Mann! Dummheit liegt in seinen Genen!

Helene: (*arrogant*) Keine Angst, ich habe da Mittel und Wege, unseren Herrn Pfarrer fraulicher zu machen!
Wundere dich nicht, wenn er plötzlich Pink mag!

Sarah: (*genervt*) Spinnst du jetzt völlig! Er soll frauliche Züge lernen und nicht ans andere Ufer schwimmen! Du Tonkrähe!

Helene: (*arrogant*) Lasse dich überraschen! Putz du lieber diese Wohnung, das werde ich unserem Herrn Pfarrer nicht beibringen! Auf Wiedersehen! (*geht arrogant rechts ab oder durch die Mitte*)

Sieglinde: (*lässig*) Helene wird das schon machen! Wenn einer Männer gerade biegen kann, dann ist sie das! Der Profi sozusagen!

Sarah: (*genervt*) Ja der Männerschreck mit Goldkelchen! Aber du hast recht! Das wir Johannes nicht schaden! Vielleicht wir er dadurch schneller wieder er selbst!

Sieglinde: (*lässig*) Und wenn nicht hilft das ganze Dorf bestimmt gerne mit! Ich brauche nur einen Aufruf zu starten!

Sarah: (*genervt*) Das glaube ich dir aufs Wort! Übrigens es war nicht nett von dir, im Dorf schon gleich wieder alles zu erzählen! Das hätte dem Herrn Pfarrer bestimmt gut getan, wenn nicht alle auf ihn schauen, wenn er wieder da ist!

Sieglinde: (*arrogant*) Erstens ist es meine Pflicht, das Dorf zu Informieren und Zweitens hätten sie es spätestens bei der nächsten Sonntagsmesse erfahren! Da bin ich doch lieber schneller oder!

Sarah: (*genervt*) Aber, dass er betrunken von der Treppe gefallen ist, hätte nicht sein müssen! Wie steht jetzt der Herr Pfarrer da? Sein Ruf ist jetzt ruiniert!

Sieglinde: (*streng*) Ist der Ruf mal ruiniert! Lebt es sich einfacher und ungeniert! Es ist meine Pflicht als Dorfbotschafter die Wahrheit zu sagen!

Sarah: (*genervt*) Du meinst als Dorftratsche, seinen Job zu machen und alles übertreiben! Dorfplaudertasche trifft es wohl eher! Du boshafte Weib!

Sieglinde: (*beleidigt*) Jetzt tust du mir unrecht! Ich bin das Dorf Instagram, sozusagen das verbale Gesichtsbuch oder wie das heißt!

Sarah: (*streng*) Du meinst Fazebucke oder? Ja so eine Fotze (Maul) hast du!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Sieglinde: (*streng*) Komm hören wir auf uns zu beleidigen reden wir mal Klartext! Was hat dich an unserem Herrn Pfarrer am meisten gestört?

Sarah: (*schockiert*) Sag einmal spinnst du? Das werde ich dir doch nicht erzählen, du Tratschweib!

Sieglinde: (*lässig*) Selber schuld! Jetzt hätten wir die Chance, dem Herrn Pfarrer alles so bei zu bringen wie wir ihn gerne haben wollen! Helene macht den Pflichtkram und wir das Menschliche! Er weiß ja nicht wer er ist! Kapiert?

Sarah: (*überlegt*) Ach du meinst, wir könnten aus ihm einen Traummann machen, aber nur als geistliche Version! Das hört sich nicht so schlecht an. Das hat einen gewissen Reiz!

Sieglinde: (*streng*) Und das Beste daran ist, er weiß ja nicht, dass er mal anders war!

Sarah: (*unsicher*) Es ist zwar unmoralisch, aber das ist eine guter Idee! Aber was machen wir, wenn er sich wieder an alles erinnert?

Sieglinde: (*streng*) Es gibt zwar eine 50 / 50 Chance, dass er es nicht mehr tut, aber dann sagen wir einfach, es war nur zu seinem Gunsten! Das verzeiht er uns schon!

Sarah: (*freudig*) Du hast recht! Wir müssen es auf jeden Fall versuchen! Es kann nicht schlimmer werden sondern nur besser!

Sieglinde: (*freudig*) Hast du ein Papier und einen Stift für mich!

Sarah: (*unsicher*) Ja habe ich, aber für was brauchst du das alles?

Sieglinde: (*lässig*) Du sagst mir, was du alles ändern willst und ich schreibe es auf und dann hast du es schwarz auf weiß! So vergessen wir nichts? Das ist doch eine Gute Idee?

Sarah: (*unsicher*) Ich bin mir da nicht so sicher! Du plapperst doch wieder alles aus! Du Dorfzeitung!

Sieglinde: (*freudig*) Keine Angst, das bleibt unter uns versprochen! Ich schreibe auch noch was dazu! Diesmal kannst du mir vertrauen!

Sarah: (*unsicher*) OK! Dann vertraue ich dir mal! Ich hole schnell die Sachen! (*geht zur Kommode und holt ein Blatt und ein Stift*) So da schau her! Und was machen wir jetzt?

Sieglinde: (*lässig*) Zuerst setzten wir uns!

Sarah: (*motiviert*) Alles klar!

(*Beide setzten sich an den Tisch*)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Sieglinde: *(lässig)* Jetzt sagst du mir die Punkte was er lernen soll und ich schreibe es auf!

Sarah: *(unsicher)* Aber nicht laut, nicht dass einer reinkommt und das hört!

Sieglinde: *(lässig)* Kein Problem, dann flüstere mal los, ich bin bereit!

Sarah: Also ...*(flüstert in Sieglindes Ohr)*

(Sieglinde schreibt alles auf und sagt zwischen durch „Aha“ oder „Oh“.)

Sieglinde: *(nach kurzer Zeit)* Das ist ja jede Menge! Da wird sich der Herr Pfarrer freuen! Wahrscheinlich wäre es besser, das auf zu schreiben was dir nicht gestört hat!

Sarah: *(unsicher)* Meinst du, dass es zuviel ist?

Sieglinde: *(lässig)* Für einen Mann auf jeden Fall! Aber wir wollen ja keinen Mann sondern einen Traummann erzielen! habe ich recht?

Sarah: *(freudig)* So ist es! Ich merke es fängt an Spaß zu machen! Aber jetzt muss ich an meine Arbeit der Herr Pfarrer kommt bald!

Sieglinde: *(lässig)* Hier dein Zettel damit du siehst ich verrate nichts! Dann bis später, Servus! *(geht rechts ab oder durch die Mitte)*

Sarah: *(ruft hinterher)* Servus! Bis später! Und kein Wort!...*(zum Publikum)* Das ist die beste Idee, die unsere Dorfpomeranze bis jetzt hatte. Es ist doch für jede Frau ein Traum, wenn sie bei einem Mann den Resetknopf drücken könnte und ihn so programmiert, wie sie ihn braucht! So jetzt stecke ich den Zettel lieber ein, Sonst findet ihn noch Jemand! *(faltet den Zettel zusammen und steckt ihn ein)*

3. Szene Sarah, Hubert, Christian

(Hubert kommt von rechts oder durch die Mitte, er ist wieder sehr schlampig angezogen)

Hubert: *(lässig)* Hallo Sarah, ist der Herr Pfarrer schon da?

Sarah: *(genervt)* Hallo Hubert! Nein! Ich muss ihn noch vom Krankenhaus abholen, weil du besoffenes Wagenscheitel, keinen Führerschein hast!

Hubert: *(genervt)* Ja was kann ich dafür! Als der Herr Pfarrer nicht mehr gewusst hat, wer er ist! Und Du die ganze Zeit *(öffnet)* Oh Gott, Oh Gott, gesagt hast, habe ich den armen Herrn Pfarrer ist Auto gesetzt und bin ins Krankenhaus! Sau Blöd, dass ich mit meiner fahrweise die Polizei aufmerksam gemacht habe!

Sarah: *(genervt)* Du bist Schlangenlinien gefahren!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hubert: (*lässig*) Ja mir ist der Weg die ganze Zeit schon so spanisch vorgekommen! Das muss ein anderer Weg gewesen sein! Der war so kurvig! Den fahre ich das nächste Mal nimmer!

Sarah: (*genervt*) Du warst Bruns besoffen! Das war der Weg den du kennst, du Schluckspecht!

Hubert: (*genervt*) Es wäre ja gar nicht so aufgefallen, dass ich was getrunken habe! Aber als ich aufgehalten wurde! Fing der Herr Pfarrer an zu reden! Und nach dem er ja nicht mehr wusste wer er ist, war ich im Arsch! Sau blöd gelaufen!

Sarah: (*streng*) Da hilft das ganze jammern nichts! Du hast getrunken! Nächstes Mal rufst du lieber einen Krankenwagen! Das ist besser so!

Hubert: (*genervt*) Was redest du denn da? Warum hast du den Krankenwagen nicht angerufen? Du wusstest wie ich beinand war!

Sarah: (*streng*) Ich war im Schock! Aber was soll es ist ja nichts passiert!

Hubert: (*streng*) Was heißt da nichts passiert! Ich hatte 3,4 Promille! Mein Lappen dürfte eine Zeit lang weg sein! Aber halb so schlimm! Der Keller mit dem alten Wein unseres Herrn Pfarrers ist voll! Ich werde die Zeit gut um die Runde bringen!

Sarah: (*schockiert*) Na dank schön! Du Suffkopf! Ich hole jetzt unseren Pfarrer ab! Ich hoffe er fährt mit mir mit!

Hubert: (*streng*) Du meinst, weil du einen miserablen Fahrstiel hast?

Sarah: (*genervt*) Nein, weil er mich nicht kennt, du Depp! Servus! (*geht rechts ab oder durch die Mitte*)

Hubert: (*zum Publikum*) (*jammernd*) Wir armen Männer werden immer gleich falsch Verstanden! Wir Männer sollen immer ehrlich und lustig sein, aber dann sind wir die Deppen! Darum wäre es doch mal nicht schlecht eine Amnesie zu haben! Unser Herr Pfarrer weiß noch gar nicht, welches Glück er hat!

(*Christian kommt mit seinen Trachtenanzug von rechts oder durch die Mitte*)

Christian: (*lässig*) Servus Hubert! Na ist der Herr Pfarrer schon da?

Hubert: (*lässig*) Nein, Sarah holt ihn gerade aus dem Krankenhaus!

Christian: (*streng*) Das ist ja wirklich sau blöd gelaufen mit deinem Führerschein! Wieso fahren um Mitternacht überhaupt die Polizei herum! Die sollten lieber ins Bett gehen und ab 6 Uhr morgens den Berufsverkehr regeln! Das wäre besser!

Hubert: (*lässig*) Deine Worte in mein Ohr! Ich bin gefahren wie nüchtern! Aber leider besteht der Alkohol aus Frauen Hormone! Nach einem gewissen Pegel kann man nicht mehr Autofahren!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Christian: (*zustimmend*) Da hast du recht: Weißt du warum die Frauen länger leben als die Männer?

Hubert: (*lässig*) Weil sie nicht so viel trinken? Obwohl meine Frau sauft manchmal mehr als ich!

Christian: (*lässig*) Nein! Weil der Frau die Zeit die sie zum „Einparken“ brauchen gutgeschrieben wird!

(*beide lachen*)

Hubert: (*lässig*) Noch Besser! Weil wir Männer uns lieber ins Grab legen bevor wir Scheiße ausschauen!

Christian: (*freudig*) Der ist ja der Hammer! (*lacht*)

Hubert: (*lässig*) Irgendwie bin ich auf unserm Herrn Pfarrer neidisch! Er weis gerade nicht, wer er ist und wer die anderen sind! Er lernt alles neu kennen!

Christian: (*freudig*) Den Resetknopf drücken und alles ist neu und anders! Das wäre der Hammer! Stell dir vor ich könnte zu meiner Frau sagen : „Wer bist du!“
...Unbezahlbar!

Hubert: (*freudig*) Unser Herr Pfarrer war nie ein richtiger Mann? Richtig?

Christian: (*streng*) Richtig! Er wusste nie was die Vorteile eines Mannes ist! Der Arme! Es ist schon hart einen Schlauch zu haben aber nicht damit denken zu dürfen!

Hubert: (*lässig*) Darum müssen wir das ändern! Wir bringen unserem Herrn Pfarrer das Männern bei! Beziehungsweise das Denken!

Christian: (*freudig*) Das ist eine gute Idee! Wir sind die besten Lehrmeister! Wir sind wahre Männer!

Hubert: (*freudig*) Dann ist es ausgemacht! Wir kümmern uns ab jetzt um den Herrn Pfarrer!

4. Szene. Hubert, Christian, Sarah, Johannes

(*In dem Moment kommt Sarah und der Herr Pfarrer von rechts oder durch die Mitte! Der Herr Pfarrer hat noch seinen Kopf eingebunden. Er hat sein Pfarrer Outfit an*)

Hubert: (*freudig*) Hallo Herr Pfarrer, schön dass sie da sind! Wie geht es ihnen?

Johannes: (*unsicher*) Hallo Herr Ich weiß es leider nicht! Mir geht es den Umständen entsprechend gut!

Christian: (*freudig*) Herr Pfarrer können sie sich an mich erinnern? Ich habe mit ihnen gesoffen!

Johannes: (*unsicher*) Herr. .. Keine Ahnung! Was haben wir denn gesoffen?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Christian: (*freudig*) Wir haben ihren Kirchen Wein gesoffen!

Johannes: (*zu Sarah*) Frau Haushälterin, saufe ich Kirchenwein?

Sarah: (*streng*) Nein Herr Pfarrer, sie trinken nur Wasser! Aber in der Kirche trinken sie einen Schluck Wein mit viel Wasser!

Hubert: (*genervt*) Sag einmal Sarah, spinnst du? Du kannst doch nicht sagen, unser Herr Pfarrer trinkt nur Wasser! Herr Pfarrer wir sind das letzte Mal bei einem Klarem hängen geblieben! Wenn sie wissen was ich meine?

Johannes: (*unsicher*) Was ist ein Klarer?

Sarah: (*streng*) Das ist nicht wichtig Herr Pfarrer, so was trinken sie nicht! Das ist nicht gut für sie! Sie sehen was dabei rausgekommen ist! Habe ich recht?

Johannes: (*unsicher*) Ja Frau Köchin sie haben recht! Das hoffe ich wenigstens!

Hubert: (*lässig*) Herr Pfarrer, lassen sie sich nichts von einer Frau einreden! Sie sind ein Mann!

Johannes: (*unsicher*) Wirklich bin ich das? Ich habe keine Ahnung, was ich bin!

Hubert und Christian: (*schockiert*) Um Gottes Willen!

Sarah: (*freudig*) Sehr Gut!

(*Alle schauen Sarah schockiert an*)

Sarah: (*schockiert*) Ähh.... ich meine (*betont*) „Um Gottes Willen“

Johannes: (*unsicher*) Ich habe da noch eine andere Frage! Ich heiße wohl Herr Pfarrer? Ich finde das ist ein komischer Name!

Hubert: (*lässig*) Nein, das ist ihr Beruf! Besser gesagt ihre Berufung!

Sarah: (*lieb*) Sie heißen Johannes Ernst! Herr Pfarrer! Das ist doch ein schöner Name oder?

Johannes: (*freudig*) Ja, das ist ein schöner Name! Ich würde sie alle bitten, mich ab jetzt mit Johannes anzusprechen. Am besten gleich mit du! So fühle ich mich deutlich besser!

Sarah: (*lieb*) Das machen wir doch gerne Herr..Äh ich meine Johannes!

Hubert: (*cool*) Hey Jo, was geht ab?

Johannes: (*unsicher*) Bitte Johannes das wäre sehr nett!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Christian: (*lässig*) Johannes? Hast du schon gewusst, dass du Ehrenmitglied unseres Männervereins bist!

Sarah: (*streng*) Das ist er nicht! Herr... Äh... Johannes du bist nicht in diesem alten Männerverein! Da sind nur Männer mit uralten Ansichten dabei!

Johannes: (*unsicher*) Welche uralten Ansichten sind das denn?

Christian: (*freudig*) Das Lebenselixier eines Mannes ist Bier. Ein Mann kann nur eines Arbeiten oder auf der Couch liegen. Männer sind die beste Schöpfung der Erde. Was ein Mann nicht kann, kann sonst auch keiner! Männer sind das Beste was einer Frau passieren konnte!

Johannes: (*unsicher*) Aha und wie heißt dieser Männerverein?

Christian: (*stolz*) Wir sind der Ferkelclub! 8.8.88! Unser Motto „Scheiß aufs Bier es gibt auch Schnaps“

Sarah: (*streng*) Der Name ist Programm! Lauter dumme Ferkel! Johannes, da musst du nicht hin!

Johannes: (*überlegt*) Ich finde schon, dass das sich sehr interessant anhört!

Hubert: (*lässig*) Auf jeden Fall Johannes! Da bist du „Unter deines Gleichen“!

Sarah: (*streng*) Gott bewahre! Ein Geistlicher unter Männern! Da kann nicht vernünftiges heraus kommen!

Johannes: (*freudig*) Ich will alles ausprobieren, damit ich bald wieder weis, wer ich bin! So und jetzt habe ich Hunger! Was essen denn die Männer so?

Hubert: (*stolz*) Wir essen nur Fleisch! Gemüse und Kräuter sind nur für die Tiere die wir essen! So bekommen wir also auch alle Vitamine mit, die wir Männer brauchen!

Sarah: (*streng*) Da wäre es wohl besser, ihr esst hauptsächlich das Gehirn, das könnte euch auf jeden Fall nicht schaden! Dann wäre wenigsten einwenig Hirn vorhanden!

Christian: (*lässig*) Nicht hinhören Johannes! Wir essen Schweinsbraten, Rinderbraten, Ochsenbraten, Steaks aller Art! Es muss noch blutig sein, dann schmeckt es am Besten!

Johannes: (*freudig*) Das hört sich ja sehr gut an! Und was bekomme ich von meiner Köchin?

Sarah: (*streng*) Das Tierfutter natürlich! Johannes du bist ein Veganer!

Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
„Unter Meines Gleichen“ von Wolfgang Böck

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.
www.mein-theaterverlag.de - www.theaterstücke-online.de - www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de - www.theaterstücke-online.de - www.theaterverlag-theaterstücke.de - www.nrw-hobby.de